

Inhalt

<i>Vorwort</i>	IX
<i>A. Einleitung</i>	1
<i>B. Gefängnisreform: Formierung eines neuen Diskurses (1775–1810)</i>	23
I. Impulse	23
1. John Howard	23
2. Strafrechtsreform und Anstaltskritik	31
3. Das pennsylvanische Experiment.....	39
4. Diskurs und Bürokratie	46
II. Öffentlichkeit: Von der öffentlichen Bestrafung zur Straf-Anstalt.....	49
1. Die Entdeckung der Freiheitsstrafe	49
2. Das Konzept der öffentlichen peinlichen Strafe	50
3. Kritik an der Öffentlichkeit des Strafvollzugs	53
4. Lösung: der nicht-öffentliche Strafvollzug in der Straf-Anstalt	62
5. Das neue Gesicht des Strafvollzugs	65
6. Kompatibilität mit dem neuen straftheoretischen Paradigma	67
III. Pädagogischer Strafvollzug	69
1. Erziehungsenthusiasmus	69
2. Delinquentenbilder	72
3. Besserung	76
4. Ziele.....	82
5. Körperliche Willensbildung	89
6. Strafanstalt als Besserungsmaschine	96
Exkurs I: Diskurs und Reformpolitik. Das Beispiel Preußen bis 1806	98
<i>C. Die Erfindung der Besserungsmaschine: Konzepte und Technologien</i>	117
I. Hygiene.....	117
1. Desodorierung der Gefängnisse	118
2. Wissenschaftliche Erforschung der Luft.....	123
3. Ventilationssysteme.....	128
4. Sanitärtechnik.....	132
5. Spaziergang – Bewegung	137
II. Arbeit.....	140
1. Pädagogisierung	141
2. Kritik an der Ökonomisierung.....	145

3. Tretmühle	148
4. Handwerk oder Fabrikarbeit	151
III. Klassifikation – Isolation	155
1. Ausgangspunkt: Kontamination	155
2. Klassifikation	157
3. Einzelhaft/Isolation	165
IV. Überwachung	174
1. Benthams Panoptikon	175
2. Architektonische Lösungsmodelle	181
V. Modell Pentonville	195

D. Die Genese einer Disziplin:

<i>Gefängniskunde als Wissenschaft (1810–1848)</i>	209
I. Legitimationsstrategien: Philanthropie – Strafrechtsphilosophie – Naturwissenschaft	211
1. Philanthropisch-christliche Legitimation	212
2. Strafrechtsphilosophie	219
3. Medizinisch-naturwissenschaftliche Legitimation	228
II. Wer spricht? Typologie der Teilnehmer	238
1. Wissenschaftler: „Dr. Julius“	239
2. Praktiker: Manager der Modellstrafanstalten	246
3. Architekten: Abel Blouet	249
4. Juristen: C. J. A. Mittermaier	253
5. Außenseiter: „Le Philanthrope Appert“	258
III. Institutionelle Orte	262
1. Verein	263
2. „Pönitentiarcongreß“	270
3. Staatliche Bürokratien	277
IV. Wie sprechen? Mediale Erscheinungsformen des Diskurses	282
1. Abhandlung	282
2. Der gefängniskundliche Amerikareisebericht	288
3. Fachzeitschrift	293
4. Brief	303
5. Handbuch	306
V. Systemstreit und Disziplinbildung: ‚Pennsylvanisten‘ versus ‚Auburnisten‘	310
1. Lagerbildung	313
2. Streitpunkte und Argumentationsmuster	318
3. Hintergründe	328
4. Debatte, Diskurs, Disziplin	331
Exkurs II: Diskurs und Reformpolitik. Das Beispiel Preußen (1806–1848)	333

<i>E. Schluß</i>	369
<i>F. Quellen- und Literaturverzeichnis</i>	375
I. Quellen	375
II. Literatur	405
<i>Abbildungsverzeichnis</i>	427
<i>Register</i>	429
Personenregister.....	429
Sach- und Ortsregister	433